



Presseinformation

An die
Vertreterinnen und Vertreter
der Medien

Wiesbaden, 7. November 2017

Nr. 281

Innenminister Peter Beuth:

„Empathie und Herz für die Feuerwehrangehörigen“ Bernd Fuhrländer mit Silbernem Brandschutzverdienstzeichen ausgezeichnet

Wiesbaden/Frankfurt. Der Hessische Innenminister Peter Beuth hat Bernd Fuhrländer mit dem Silbernen Brandschutzverdienstzeichen am Bande ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhält der Geschäftsführer der Unfallkasse Hessen für sein persönliches Engagement im Bereich der gesetzlichen Absicherung für Ehrenamtler bei den Freiwilligen Feuerwehren in Hessen.

„Wer ehrenamtlich bei einer Freiwilligen Feuerwehr tätig ist, braucht die Gewissheit, dass sie oder er im Falle eines Unglücks oder Arbeitsunfall abgesichert ist. Die Unfallkasse Hessen garantiert diesem Personenkreis umfangreichen Versicherungsschutz und umfassende Leistungen sowie Mehrleistungen nach einem Unfall oder einer Berufskrankheit im Feuerwehrdienst. Dafür steht Bernd Fuhrländer mit seinem Namen. Er ist nicht nur ein versierter Versicherungsexperte, sondern nimmt im Rahmen seiner Arbeit stets den ganzen Menschen in den Blick. Bernd Fuhrländer hat mit seiner Initiative der psychologischen Einsatznachsorge nicht nur Empathie und ein Herz für die Feuerwehrangehörigen bewiesen, sondern auch wahre Pionierarbeit geleistet und die psychologische Betreuung von Helfern nach schweren Unfällen verbessert. Für Ihre besonderen und außerordentlichen Bemühungen haben Sie sich das Silberne Brandschutzverdienstzeichen am Bande, das für besondere Verdienste um den Brandschutz verliehen wird, redlich verdient“, so Innenminister Peter Beuth.

Die Unfallkasse Hessen ist der gesetzliche Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand im Land Hessen. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung. Das Land Hessen ist das größte Mitgliedsunternehmen. Jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer einer hessischen Stadt-, Gemeinde- oder Kreisverwaltung – mit Ausnahme der Beamtinnen und Beamten – ist bei der Unfallkasse Hessen gegen einen Arbeitsunfall oder einer Berufskrankheit versichert.

Hierzu gehören auch die vielen ehrenamtlich Tätigen, wie zum Beispiel die zahlreichen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren in Hessen. Die Unfallkasse Hessen hat in erster Linie die Aufgabe, mit allen geeigneten Mitteln Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten sowie arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu verhüten. Aber auch im Falle eines Schadeneintritts kümmert sich die Unfallkasse Hessen darum, die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit der Versicherten wiederherzustellen und die Versicherten bzw. Hinterbliebene zu entschädigen. „Gemeinsam haben die Landesregierung und die Unfallkasse Hessen ein tolles Leistungspaket geschnürt für all diejenigen, die auch im Rentenalter noch Lust darauf haben, ihre Heimatfeuerwehr zu unterstützen. Dabei können Senioren bis zum 70. Lebensjahr den gesetzlichen Unfallversicherungsschutz in Anspruch nehmen, inklusive der Mehrleistungen für Feuerwehrangehörige“, so Innenminister Peter Beuth.

In Hessen sind derzeit rund 71.000 Feuerwehrleute – davon etwa zwölf Prozent Frauen – ehrenamtlich in mehr als 2.400 Feuerwehren tätig. Dazu kommen mehr als 2.000 Jugendfeuerwehren mit rund 25.000 Mitgliedern, davon fast ein Drittel Frauen. Besondere Anstrengungen unternehmen die Freiwilligen Feuerwehren mit Unterstützung des Landes sowie des Landesfeuerwehrverbandes insbesondere auch bei der Nachwuchsförderung im Bereich der Kinderfeuerwehren, die den Brandschutz in Hessen auch in Zukunft sicherstellen sollen: Mit fast 860 Kinderfeuerwehren im Jahr 2016 hat sich deren Zahl im Vergleich zum Jahr 2014 um mehr als 70 erhöht. Gleichzeitig stieg die Mitgliederzahl in den Kinderfeuerwehren von knapp 2.900 im Jahr 2014 auf mehr als 3.400 im Jahr 2016.